

Liebe Gäste!

Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und begrüße Sie herzlich. Durch Ihre Gegenwart erhöhen Sie die Chancen, dass wir gesehen und gehört werden.

Dem Lemmerz-Hallenbad droht die Schließung. Obwohl zwei voneinander unabhängige Gutachten belegt haben, dass dieses Bad sanierungsfähig und dass eine Sanierung kostengünstig ist, plant die Stadt Königswinter einen mehr als dreifach so teuren Neubau – an einem anderen Standort, der noch nicht feststeht. Die Stadt erwägt auch, das Bad nach Oberpleis zu verlegen.

Laut der letzten SPA vom 15.9.2010 stehen die dazu wichtigen Entscheidungen unmittelbar bevor, und zwar in der SPA am kommenden Donnerstag, 25.11.2010.

(Graphik)

Wir sehen in dieser Entwicklung große Gefahren: Mit den hohen Kosten für einen Neubau drohen deutlich höhere Eintrittspreise und eine Verschlechterung der Schwimmbedingungen hinsichtlich der Öffnungszeiten, Wassertemperaturen, dem Vorhandensein einer Sprunganlage, der Kinderschwimmkurse – und auch die zentrale, verkehrsgünstige Lage ist gefährdet, die das Bad für viele Besucher attraktiv macht.

Das Lemmerz-Hallenbad wurde vor 32 Jahren von unserem Ehrenbürger Paul Lemmerz gestiftet. Seit seiner Wiedereröffnung 1997 unter einem engagierten Pächter schätzen immer mehr Bürger die Vorzüge des Schwimmbades, was die stetig wachsenden Besucherzahlen und Umsätze deutlich machen. Der Einzugsbereich reicht von Köln bis Linz und von Asbach bis Remagen.

(Graphiken,)

Wo gibt es schon in den uns umgebenden Bädern an fünf Tagen in der Woche Frühschwimmen von 6.00 – 8.15 Uhr?

Wo gibt es ein Bad, bei dem die Öffentlichkeit durch Vereinsschwimmen nicht an den Rand gedrängt ist?

Wo gibt es ein Bad mit einer derart hohen Anzahl an Schwimmkursen, angefangen vom Mutter-Kind-Schwimmen, über Aqua-Jogging, Behindertenschwimmen, Schwimmernkurse für Kinder, usw. ?

Dieses Bad ist eben nicht ein Wellnessbad sondern ein Bad, das den unterschiedlichen Bedürfnissen in der Bevölkerung gerecht wird.

Der Förderverein „Rettet unsere Lemmerzbäder e.V.“ mit seinen weit über 500 Mitgliedern fordert die Stadt auf, dieses Geschenk eines Bürgers an alle Bürger zu erhalten und das Bad endlich zu sanieren.

Bei der ersten Ausschreibung zur Sanierung fand sich laut Aussagen der Stadt kein Investor. Nun, man kann sicher nicht in ein- und derselben Ausschreibung einen Interessenten für die Altbausanierung suchen und gleichzeitig die Option zur Erstellung eines Neubaus bieten und das auch noch zu denselben Bedingungen!

Bei der nächsten Ausschreibung sollte einzig nach einem Interessenten für die Sanierung gesucht, die Laufzeit der Verträge auf 20 Jahre terminiert werden, wie das bei Sanierungen üblich ist, und sollten attraktive Finanzierungsbedingungen ausgehandelt werden.

Natürlich kann die Stadt auch selber sanieren und – wenn sie nicht auch selber betreiben will – lediglich das Betreiben ausschreiben.

Es gibt noch eine 2. Summe zur Sanierung dieses Hallenbads, erstellt in diesem Jahr von dem schon erwähnten Ingenieurbüro Fischer Consult. Sie beträgt 6,7 Millio €. (Graphik)

In unserem Bürgerantrag vom 15.8.10 weisen wir nach, dass verschiedene Beträge, die diese Summe entstehen lassen, nicht belastungsfähig sind.

Unser Bürgerantrag wurde bei der letzten SPA am 15.9.10 behandelt. Wir haben ihn dort erläutert und unsere Aussage bekräftigt.

Es erfolgte bisher kein nennenswerter Widerspruch oder sonstige Reaktion seitens des Ingenieurbüros oder seitens der Stadtverwaltung. Auf dieser nicht belastungsfähigen Summe basiert aber die Bäderplanung der Stadt.

Wer Genaueres dazu wissen möchte: Wir haben entsprechende Unterlagen mitgebracht und Herr Losch ist zur Erklärung gerne bereit.

Dieses Bad, das möchte ich noch einmal betonen, ist ein Geschenk an uns und wir wollen, dass es erhalten wird! Woher nimmt die Stadt das Recht, dieses Bad zu schließen?

Ich danke Ihnen fürs Zuhören und wünsche Ihnen, dass Sie miteinander ins Gespräch kommen. Viel Spaß!